

Brigadebücher und Bordchroniken — eine Fundgrube für die Betriebsgeschichte

Zur Geschichtspopaganda der Kreisleitung Seeverkehr und Hafenwirtschaft

Die Kreisleitung Seeverkehr und Hafenwirtschaft der SED widmet der Geschichtspopaganda stets Aufmerksamkeit. Das vorrangige Anliegen sieht sie darin, mit der Vermittlung der eigenen Geschichte Bewußtsein und Stolz auf die Erfolge herauszubilden und zu neuen Taten im sozialistischen Wettbewerb anzuspornen. In diesem Sinne ist die Geschichtspopaganda in die politische Massenarbeit, in die Volksaussprache zum XI. Parteitag der SED eingebettet.

Aussprachen und Veranstaltungen

Die Kreisleitung schätzt ein, daß sich zunehmend mehr Angehörige des Kombines Seeverkehr und Hafenwirtschaft mit der Betriebsgeschichte und den revolutionären Traditionen beschäftigen. Allein in einem Jahr fanden beispielsweise Aussprachen und Veranstaltungen mit mehr als 7000 Werktätigen im Traditionskabinett des Seehafens Rostock und mit 2500 im Traditionskabinett der Handelsflotte statt. Zu anregenden Diskussionen mit etwa 6500 Werktätigen führte der im Auftrag der Geschichtskommission der Kreisleitung entstandene Dokumentarfilm „Über die Meere, durch die Jahre“.

Viele Grundorganisationen in der Flotte und an Land nutzen gerade auch in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED mehr als bisher die insgesamt 7 Traditionskabinette und das betriebsgeschichtliche Material für entsprechende Themen im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr, in der Schule der so-

zialistischen Arbeit und für Veröffentlichungen in den 3 Betriebszeitungen. Regelmäßige Begegnungen und Erlebnisse mit Veteranen und weitere Formen und Möglichkeiten der geschichtspopagandistischen Arbeit tragen zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und zur Förderung der Leistungsbereitschaft der Seeleute und Hafenarbeiter bei.

Im Kombinat Seeverkehr und Hafenwirtschaft sind neben der Handelsflotte als dem Stammbetrieb weitere 7 Schiffs- und Hafenbetriebe zu einer wirtschaftlichen und politischen Einheit zusammengefaßt. Der schnelle Aufbau dieses bedeutenden Verkehrszweiges der Volkswirtschaft der DDR, die kurzfristige Herausbildung und Erziehung einer neuen Hafendarbeiter- und Seeleutegeneration sowie der weltweite Einsatz der vielen Besatzungskollektive in unterschiedlichen Bewährungssituationen förderte den Gedanken und den Willen, die Entwicklungsrichtungen, Ereignisse und Traditionen der Hafen- und Schiffskollektive aufzuschreiben und festzuhalten. So werden bereits über Jahre Brigadebücher bzw. von den Besatzungen Bordchroniken geführt, die für die Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte und der Traditionen eine reiche Fundgrube sind.

Die betriebsgeschichtliche Arbeit wie auch die Traditionspflege bedürfen einer qualifizierten Unterstützung. So werden beispielsweise in einem Abstand von jeweils zwei Jahren Arbeitskonferenzen zur Erforschung und Propagierung der Geschichte

Leserbriefe

ziele in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED herausgearbeitet. Zahlreiche Vorschläge, Hinweise, Kritiken und Verpflichtungen unserer Genossen haben dazu beigetragen, ein anspruchsvolles Kampfprogramm zu erarbeiten.

So bekannten sich zum Beispiel die Genossen der Parteigruppe des Meisterbereiches „Erich Strüwing“ in den persönlichen Gesprächen und in ihrer Berichtswahlversammlung einhellig zu den Anforderungen des Planes 1986. Mit konkreten Vorschlägen untermauerten sie das. Mit der termin- und qualitätsgerechten Rekonstruktion der Bewehrungsbauhalle bei lau-

fender Produktion wollen sie unter anderem auch die Arbeits- und Lebensbedingungen spürbar verbessern.

Wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Erarbeitung des Kampfprogramms 1986 erhielt die Parteileitung durch Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche. Der direkte Vergleich der Produktionsergebnisse, der Qualitätsparameter sowie anderer Kennziffern förderte eine echte Wettbewerbsatmosphäre und führte in den Arbeitskollektiven zu konkreten Vorschlägen für die Leistungsentwicklung. Auch das widerspiegelt sich in unserem Kampfprogramm.

Ein Ergebnis der am 21. und

22.9.1985 durchgeführten Hochleistungsschichten war, daß sich die Kampfposition in den Partei- und Arbeitskollektiven weiter ausgeprägt hat. Das trug ebenfalls dazu bei, anspruchsvolle Aufgaben für das Kampfprogramm abzuleiten. Zur Erfüllung der Schwerpunktaufgaben des Kampfprogrammes übernimmt jeder Genosse einen Parteauftrag. In den Mitgliederversammlungen und Parteileitungssitzungen werden diese Aufträge regelmäßig kontrolliert und abgerechnet.

Joachim Behrens
Parteisekretär im VEB Baustoffkombinat
Neubrandenburg, Sitz Malchin